

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2005)
Heft: 66

Rubrik: Aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEN CHORVEREINIGUNGEN

Die Trachtengruppe Kiesen Wichtrach

sucht

Singleiter/in

Wir sind zur Zeit ca. 40 aktive Sängerinnen und Sänger und pflegen ein breit gefächertes Liedergut. Unser Singleiter möchte nach 11 Jahren etwas kürzer treten und stellt sein Amt zur Verfügung. Wir proben **alle 14 Tage** jeweils am **Montag** im Schulhaus Stadelfeld in Wichtrach. Wenn Du Lust hast, diese Aufgabe per 1. Januar 2006 zu übernehmen stehen unser

Präsident

Samuel Isenschmid
Thalgutstrasse 35
3114 Wichtrach
031 781 02 61

und unser

Singleiter

Urs Loosli
Eigerweg 4
3114 Wichtrach
031 781 23 30
urs.loosli.zapp.ch

für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung

MÄNNERCHOR KOPPIGEN

sucht

Dirigent / Dirigentin

für Mitte 2005

Wir sind 28 Sänger und proben jeweils Donnerstag abends ab 20.15 Uhr (ca. 40 – 45 Proben und Anlässe pro Jahr).

Weitere Auskünfte erteilen:

Präsident

Anton Zbären

034 413 18 21

a.zbaeren@bluewin.ch

Sekretär

Ernst Aebersold

034 413 14 87

ernst.aebersold@freesurf.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**... Noten haben ab 1. Oktober 2004
eine neue Adresse:**

Moserstrasse 16
3014 Bern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MUSIKVERLAG MÜLLER & SCHADE AG
Moserstrasse 16, 3014 Bern

Telefon 031 320 26 26 - Fax 031 320 26 27

www.mueller-schade.com • E-Mail musik@mueller-schade.com

Der Männerchor Pieterlen bot seinem Publikum einen rundum vergnüglichen Abend. Das Liedprogramm wie das Lustspiel kamen bestens an.

Mike Sutter

Einer schönen Tradition folgend verbindet der Männerchor Pieterlen seine Konzerte jeweils mit einem attraktiven Rahmenprogramm. So fanden sich am Samstag zahlreiche Gäste bereits zwei Stunden vor Beginn des Konzertes in der Mehrzweckhalle ein, um sich mit einem feinen Fischessen auf einen vergnüglichen Abend einzustimmen. Pünktlich um 20 Uhr eröffneten die Sänger ihren Auftritt mit dem Lied «Nun leb wohl du kleine Gasse». In seiner Begrüssung würdigte Präsident Walter Arn das Engagement seiner Kollegen und äusserte den Wunsch, neue Sänger im Kreise begrüßen zu dürfen. Dirigent Andre Widmer führte das Publikum in die Darbietung ein und erläuterte das kontrastreiche Konzertprogramm. Anspruchsvolles Liedgut aus Oper und Operette hatte darin ebenso Platz wie eine «Konzession an zuckerliebende Menschen» in Form des Ohrwurms «Sierra Madre del Sur». Begleitet wurden die Sänger von Ursula Müller aus Meinisberg am Klavier. Im zweiten Teil des Abends hob sich der Vorhang für den «unschuldigen Emil», ein Lustspiel in zwei Akten von Arthur Brenner, dargeboten durch die Seeland-Bühne Biel.

Emil, der Unschuldige

In diesem Stück dreht sich alles um Emil, den Unschuldigen, der von seiner Frau recht knapp bei Kasse gehalten wird. Ein Inserat in der Tageszeitung bringt reichlich Aufruhr in Emils Leben. Darin bittet die Tänzerin Lupfti Hupfti um ein Darlehen von 1000 Franken, um eine temporäre Geldnot zu überbrücken. Da die Art der Rückzahlung der Fantasie des Kreditgebers überlassen sei, erachtet Emil dies als günstige Gelegenheit zur Kompensation gewisser verpasster Jugendsünden. Kurzerhand versetzt er die Goldkette seiner Frau und schickt der Tänzerin den Erlös ins Hotel. Als er allerdings kurz darauf dort erscheint, um den Rückzahlungsmodus zu vereinbaren, ist die Dame ohne Adressangabe abgereist. Zwecks Mittelbeschaffung für die Rückforderung der Goldkette seiner Frau vom Pfandleiher, nimmt Emil vor Ort eine Stelle als Etagenkellner im Nachtdienst an und gerät immer tiefer in Teufels Küche. Ein unterhaltsames Stück, durch das Ensemble von der Seeland-Bühne bravourös interpretiert und vom Publikum mit viel Beifall bedacht.

Für einen beschwingten Ausklang sorgte danach das Duo Galaxis mit Tanz und Unterhaltung. Der Männerchor Pieterlen probt jeweils am Mittwochabend im ersten Stock des Mehrzweckgebäudes. Neue Sänger (auch Anfänger) sind jederzeit willkommen.

CHORVEREINIGUNG BERNER OBERLAND

REICHENBACH: 57. AMTSSÄNGERTAG

Nicht nur Traditionelles gesungen

Unter dem Motto «Frei» wurde am Amtssängertag in Reichenbach gesungen. Sechs Chöre aus dem Frutigtal erfreuten mit der Pflege des Volksguts und begeisterten mit der Öffnung für andere Musiksparten.

Am 57. Amtssängertag in Reichenbach, durchgeführt von den Gemischten Chören Faltschen und Scharnachtal, wurde gezeigt, zu welchen Leistungen Laienchöre fähig sind. Traditionelles Liedgut versinnbildlichte die heile Welt im Berner Oberland. Heimatlieder mit Jodel passten zu den Trachten, zur Gegend und zum Land. Wie bereits in vergangenen Jahren wagten einzelne Dirigenten mit ihren Sängern den Aufbruch in andere Musiksparten: der Männerchor Adelboden mit der Beatles-Nummer «Yesterday», der Gemischte Chor und Männerchor Adelboden vereint mit Giuseppe Verdis «Chor der Gefangenen». Der Gemischte Chor Scharnachtal gefiel mit einem eindrücklichen Chorsatz. Unterhaltend wirkte der Vortrag des Gemischten Chors Aeschi mit Klavierbegleitung.

Eindrücklich war der Gottesdienst in der örtlichen Kirche. Feierlich wirkten die farbigen Trachten und speziell die klangvollen Stimmen beim gemeinsamen Singen der Gemeindelieder. Sämtliche Chöre des Frutigtals stimmten in «Das Gebet» von Robert Gilgien ein.

Drei Chöre mit Expertise

Drei Chöre liessen sich beurteilen. Als Experten wirkten Paul Hirt und Walter Schweizer. Hirt ermunterte, vermehrt von ihrem Angebot Gebrauch zu machen. Es könne zwischen Expertise und Prädikat (Wettbewerb) gewählt werden. Eine Expertise ist eine neutrale lehr- und hilfreiche Rückmeldung für Chöre und Dirigenten. In Reichenbach fiel der schöne Chorklang auf. Dirigentin Regula Kaiser brachte frischen Wind ins Frutigtal. Die Gemischten Chöre Kandergrund (neun Jahre) und Aeschi (fünf Jahre) stehen unter ihrer Leitung. Da sie im August das Oberland verlässt, wurde sie am Amtssängertag mit einer offiziellen Verabschiedung und einer Würdigung von ihren beiden Chören überrascht. Dass das Singen Freiheit schafft, verriet Yvan Kolly, Präsident der Chorvereinigung Berner Oberland. «Wer die Möglichkeit zum Singen hat, ist frei.»

Am Amtssängertag in Reichenbach wurden 27 Veteranen geehrt und erstmals wurde das Veteranenabzeichen der Chorvereinigung Berner Oberland (CVBO) überreicht. Dieses Abzeichen erhielten alle Sängerinnen und Sänger, die 45 und mehr Jahre Mitglied sind.

45 Jahre: Meieli von Känel, Marie Bieri, GC Aeschi, Kläri Stoller-Ryter, GC Kandergrund, Edwin Stähli, GC Aeschi, Emmi Mürner, GC Faltschen, Elsbeth von Känel, GC Aeschi, Hans Grossen, GC Kandergrund, Erika Wäfler, Heidi Thomann-Baumberger, GC Aeschi, Margrit Teuscher, GC Scharnachtal, Albert Gempeler, MC Adelboden, Peter Schneiter, GC Faltschen, Hans Jaggi, MC Adelboden, Hans Wandfluh, GC Kandergrund, Armin Jüsi, GC Scharnachtal, Urs Hänseler, GC Scharnachtal/Aeschi, Friedy Bühler, GC Faltschen, Heidi Bettchen, GC Scharnachtal, Heidi Michel, Hanni Schneiter, GC Faltschen, Emma von Känel, GC Scharnachtal, Gerhard Burn, MC Adelboden,

40 Jahre: Anni Burn, GC Adelboden, Ernst Teuscher, GC Kandergrund, Käthi Rubin, GC Scharnachtal, Peter Klopfenstein, MC Adelboden,

35 Jahre: Andreas Christen, GC Scharnachtal,

HEIDY MUMENTHALER

Chorvereinigung Bern und Umgebung

Delegiertenversammlung 23. April 2004

Organisiert vom Postmännerchor fand die Delegiertenversammlung 2005 in den Räumen der Schanzenpost Bern statt.

Von den 30 Chören waren 21 anwesend, es waren auch wichtige Geschäfte traktandiert wie z.B. eine Beitragserhöhung plus Gesamtwahlen.

Nun mal schön der Reihe nach:

Das Protokoll der DV 2004, die Jahresberichte des Präsidenten, des Musikdirektors und der Verantwortlichen der Jugendförderung sowie die Jahresrechnung wurden jeweils einstimmig genehmigt. Für das Budget wurde ein detailliertes Szenario mit und ohne Beitragserhöhung aufgezeigt. Der Vorstand CVBU beantragte aus diesem Grunde eine Erhöhung von bisher Fr. 2.50 auf Fr.4.50; es folgte eine angeregte Diskussion sowie ein Antrag aus der Versammlung auf Erhöhung direkt auf Fr.5.00; dieser Antrag wurde mit 36 zu 15 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) gutgeheissen so dass der Vorschlag des Vorstand gegenstandslos wurde. Damit war die Grundlage für eine finanziell gesunde CV für mindestens 6 Jahre geschaffen und das Budget konnte im gewohnten Rahmen genehmigt werden.

Bei den Wahlen stellten sich der Präsident und sechs weitere Mitglieder für 2 Jahre zur Verfügung und wurden auch bestätigt. Fritz Marti Ressort Finanzen tritt nach 19 Jahren zurück. Nach 6 Jahren tritt auch Hugo Knuchel als Musikdirektor ab, beide wollen die gewonnen Zeit nutzen um mit der Partnerin Reisen und und und ... zu unternehmen.

Neu in den Vorstand wurden einstimmig gewählt Frau Annina Caratsch (Präsidentin des Melos Chor) und Radostin Papasov (Dirigent vom Voices Gospelchor Bern und Unterhaltungschor Bern). Die beiden sind auch Vertreter der neueren „Chorgattungen“. Der nächste Programmpunkt darf als Highlight bezeichnet werden: Christoph Reichenau, Leiter Abteilung Kulturelles der Stadt Bern macht uns klar, dass die Stadt auch an der Kultur der Basis sehr stark interessiert ist und ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – die Stadt Bern setzt 33 Mio Franken oder 8,9% des Steuerertrags für Kultur ein – er ermutigt uns hievon auch einen kleinen Teil zu „erhaschen“; die grosse Summe wird immer wiederkehrende (wie Stadttheater, Kulturagenda etc.) eingesetzt plus im 2005 für das Wunderjahr Albert Einstein, das Kleezentrum und das Fussballstadion Stade de Suisse – wir SängerInnen kennen es als Wankdorf.

Es folgen die Ehrung der Veteranen für 25, 35 und 40 Jahre aktives Singen und der Ernennung von Fritz Marti zum Ehrenmitglied CVBU.

Das Tätigkeitsprogramm mit dem Schwerpunkt Klausurtagung – Thema Mitgliederwerbung – wird einstimmig genehmigt, für das Jahr 2006 ist ein Chorfestival zu planen.

Die einzelnen Traktanden werden vom Postmännerchor musikalisch umrahmt und nach Abschluss des geschäftlichen Teiles war Apéro und ein feines Nachtessen angesagt bis dann zu später Stunde (hoffentlich) alle zufrieden den Heimweg antraten

Kurt Gägeler, Präsident CVBU

Frauenchor- Rüderswil

Wir suchen **dringend ab August** eine/n neue/n

Dirigent/in

für unseren Chor. Am Mittwochabend singen wir, mit unseren 20 Mitgliedern, im Schulhaus Rüderswil.

Wir würden gern mit Ihnen weiter singen. Haben Sie jedoch noch keinen Chorleiterkurs? Kein Problem wir kommen gerne für diese Kosten auf.

Bitte melden Sie sich bei fragen und Interesse bei

Präsidentin: Maria Hertig, Oberdorf, 3437 Rüderswil

Tel. 034/ 496 79 72

AUS DEN CHORVEREINIGUNGEN

Chorvereinigung Emme CVE

Die am 29. Oktober 2004 gegründete Chorvereinigung Emme konnte am Sonntag, 24. April 2005 im Restaurant Emmental, Langnau, den ersten Veteranentag ihrer Geschichte zelebrieren.

Der Auftritt des Oberemmentalischen Jugendchores unterstrich dabei, das generationenübergreifende Wesen des Gesanges,

Der Veteranenobmann, Kurt Mosimann, Wasen i.E., konnte zusammen mit den über 100 teilnehmenden Veteraninnen und Veteranen der Chorvereinigung Emme die Ernennung neuer Veteranen feiern.

Unerwartet wurde er selbst für sein Wirken während 25 Jahren als Veteranenobmann/-dirigent geehrt.

Ganz speziell geehrt wurden diejenigen Sängerinnen und Sänger, welche ein Jubiläum von 50, 60 oder sogar 70 Jahren aktiver Sängertätigkeit feiern durften:

50	Frau	Elsbeth	Eggimann	Gemischter Chor Wasen
50	Frau	Anna	Gerber	Gemischter Chor Lyssach
50	Frau	Hermine	Hügli	Frauenchor Kirchberg
50	Frau	Käthy	Wälchli	Frauenchor Kirchberg
50	Herrn	Hans	Wüthrich	Männerchor Eintracht Signau
50	Frau	Margrit	Zwygart	Gemischter Chor Wasen
60	Herrn	Christian	Gerber	Gem, Chor Dürrgraben Heimisbach
60	Frau	Hedy	Räber	Frauenchor Kirchberg
60	Frau	Elisabeth	Schneider	Frauenchor Biembach
70	Frau	Lydia	Schneider	Frauenchor Biembach

Wie diese zehn Sängerinnen und Sänger zeigen, scheinen die wissenschaftlichen (!) Nachweise effektiv zu stimmen, wonach das Singen gesundheitsfördernd sei und sich auch vorteilhaft auf das Wohlbefinden auswirke.

In diesem Sinne wünschen wir allen Jubilaren noch viele gesundheitsfördernde Jahre und danken ihnen für den unermüdlichen und ausdauernden Einsatz für das Gesangs- und Chorwesen in unserer Region.

André Bühlmann, Präsident Chorvereinigung Emme

Die Chorvereinigung Oberaargau CVOA unter neuer Führung

Im liebevoll geschmückten Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Geissberg Langenthal trafen sich die Gäste, Sängerinnen und Sänger am Samstag, 12. März 2005 zur ordentlichen Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Oberaargau. Der Frauenchor und der Frauen- und Töchternchor Schoren-Langenthal eröffneten den Anlass mit einem kleinen Konzert unter der Leitung von Katharina Lappert. Mit Liedern in deutscher, italienischer und französischer Sprache, schön gestaltet und fröhlich vorgetragen, erfreute die grosse, in einheitlicher Kleidung auftretende Frauenschar die 116 Gäste und Delegierten. Die Grüsse der Stadt Langenthal überbrachte Stadtrat Samuel Herrmann. Neben der Vorstellung der Stadt betonte er die Wichtigkeit der Vereine – in Langenthal sind es 134 – als Kulturträger.

Der Präsident CVOA Hanspeter Wüthrich führte durch die Traktandenliste. Das Protokoll der letzten HV und der Jahresbericht des Präsidenten wurden mit Applaus genehmigt. Die ausgeglichene Jahresrechnung wurde ebenfalls gutgeheissen. Leider entfällt das auf den Herbst 2005 vorgesehene Chorkonzert. Hingegen wird für 2006 ein Sängertag geplant. Gesucht wird noch ein Organisator. Die Protokollführerin Elisabeth Lüthi, die im Laufe des Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat, wird in ihrem Amt bestätigt. Der Vizepräsident Heinz Christen und die Veteranenverantwortliche Anna Nyffenegger werden wiedergewählt. Hanspeter Wüthrich hat als Präsident demissioniert. Zum neuen Präsidenten der Oberaargauer Sänger wurde Hansjörg Hönger gewählt. Verwaist bleiben vorläufig das Amt des Kassier und eine Stelle in der Musikkommission.

Parallel zur DV wurden in einem separaten Raum die neuen Veteraninnen und Veteranen mit einem Imbiss und Vorträgen des Nostalgiehörchlis verwöhnt. Danach stiessen auch sie zu den Delegierten. Nach dem Anna Nyffenegger alle Geehrten bekannt gegeben hatte, wurden diese von ihren Vereinsvertretern mit Geschenken bedacht.

Für 35 aktive Sängerschaften (Schweizerische Chorvereinigung) wurden 3 Sängerschaften und 6 Sänger geehrt. 2 Frauen und 7 Männer wurden zu Bernischen Ehrenveteranen ernannt (40 Jahre). 5 Personen wurden für 50 Jahre, 3 Personen für 60 Jahre ausgezeichnet. Gar auf 70 Jahre Sängerschaftstätigkeit kann Ernst Born, MC Madiswil, zurückblicken.

Der MC Niederbipp wird am 11. März 2006 die nächste Delegiertenversammlung organisieren.

Vor, während und nach der Versammlung boten die Langenthaler Frauenchöre Selbstgebackenes und Trinksame feil.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

Chorvereinigung Berner Oberland CVBO

Amtssängertag

am 24. April 2005 in Reichenbach

Der 4. Sonntag nach Ostern ist der Cantate – Sonntag, Wie sinnig, dass der 57. Sängertag des Amts-Sängerverbandes Frutigland just auf diesen Sonntag fiel. Frau Pfarrerin Barbara Zanetti unterstrich diese Tatsache in ihrer Predigt und freute sich mit uns Besuchern am gemeinsam gesungenen „Gebet“ von Robert Gilgien. Es hat im von Trachtenleuten angefüllten Gotteshaus aber auch mächtig und ergreifend getönt. Die gemischten Chöre von Faltachen und Scharnachtal eröffneten das Nachmittagsprogramm unter der Leitung von Urs Hänssler mit dem passenden Lied „Chömet, mir wei zämesta“. Nach dem Grusswort des Gemeindepräsidenten Gottfried Bühler trugen sechs Vereine ihre Einzellieder vor. Traditionsgemäss sang man vom Blühen und Reifen, von den Leuten im Dorf, von der verlorenen Heimat, vom Alpaufzug und vom Vreneli, Aber nicht nur: Mit „Yesterday“, mit dem Lied vom armen Wandergesellen, mit Wiener-Walzer und Slow-fox aus dem „Weissen Rössel“ bewiesen die Sängerschaften und Sänger, dass ihre Täler nicht Abgeschlossenheit und Sackgasse, sondern im Gegenteil weltoffenes Durchgangs-, Wohn- und Ferienland bedeuten.

Die Experten freuten sich an der durchwegs soliden Vorbereitung der Liedvorträge und an der Augenweide, welche alle Chöre in ihren schmucken Bernertrachten darstellten.

Yvan Kolly, der Präsident der neu entstandenen Chorvereinigung Berner Oberland CVBO, eröffnete mit launigen Worten den offiziellen Teil des Sängertages. Stellvertretend für die Geschäftsleitung überbrachte Paul Hirt die Grüsse des BKGV und nutzte die Gelegenheit, den aufmerksamen Zuhörern einige Erläuterungen zum Expertenwesen zu vermitteln: Das Expertenwesen wird gesamtschweizerisch durch die SCV betreut. Die Experten können zwei voneinander unabhängige Dienstleistungen anbieten: Einerseits eine Expertise, als neutrale Rückmeldung über den gehörten Vortrag. Sie schmerzt niemanden, ist aufbauend abgefasst und soll der Chorleitung nützliche Hinweise zur weiteren Arbeit vermitteln. Andererseits ein Prädikat, welches den Wunsch nach Wettbewerb und Rangierung abdeckt, jedoch keinen Lerneffekt beabsichtigt. Wichtig ist, dass man keinem Chor ein Prädikat verpasst, der das gar nicht wünscht, Expertise und Prädikat sind nicht automatisch gekoppelt, das Prädikat gibt es nur auf Wunsch.

In der anschliessenden Zeremonie zeichneten Marlise Bhend und Simon Hauswirth namens der CVBO 22 Veteraninnen und Veteranen mit 45 und mehr Sängerjahren, namens der SCV 4 Frauen und Männer mit 40 Sängerjahren und namens des BKGV 1 Person mit 35 Sängerjahren aus. Man dankte ihnen für ihre Treue zum Gesangswesen und applaudierte ihnen verdientermassen herzlich.

Noch einmal formierten sich die sechs Vereine nacheinander zu drei Gesamtchören und erfüllten den Saal im Kirchengemeindehaus mit kräftigem, beherztem Gesang.

Eine herzliche und gleichzeitig wehmütige Überraschung provozierten die Chöre aus Aeschi und Kandergrund, als sie auf offener Szene ihrer beliebten und geschätzten Dirigentin Regula Kaiser mit Geschenk, Wort und Lied ihren Dank bezeugten. Die lebenswürdige Chorleiterin verlässt das Frutigland um ihre Zelte in einer anderen Landesgegend neu aufzuschlagen. Auch wir Experten wünschen Regula privat und musikalisch eine erfüllte, glückliche Zukunft.

Ihr kam die Ehre zu, mit den gemischten Chören aus Aeschi, Faltschen und Scharnachtal den würdigen Schlusspunkt hinter einen glücklichen Sängertag zu setzen mit dem Lied: "Vergiss nid d'Freud".

Für die GL BKGV und das Expertenteam: Paul Hirt

Veteranentag der Chorvereinigung Emme vom 24. April 2005 in Langnau i.E.

Bei schönen Frühlingswetter trafen sich die Veteraninnen und Veteranen der Chorvereinigung Emme CVE (ehemals Chorvereinigung Oberemmental und Chorvereinigung Untere Emme) in der Emmentaler Metropole zu ihrem Ehrentag.

Unter der Leitung vom Regina Schär (Frauenchor), Ursula Kilchenmann (Gemischter Chor) und Kurt Mosimann (Männerchor) probten die drei Chorgattungen in den Schulhäusern Oberfeld je zwei Lieder für das nachmittägliche Programm.



Nach dem feinen Mittagessen und dem Grusswort des Präsidenten der Chorvereinigung Emme, André Bühlmann, im Saal des Hotel Emmental eröffnete der Jugendchor Oberemmental unter der Leitung von Peter Künzi den Nachmittag. Begeisterung sprang vom Leiter auf die Mädchen und Jungen über bei ihren Vorträgen a capella und begleitet. Harmonisch ertönte der Chorklang, hell die Solostimmen. Mit grossem Applaus forderten die Anwesenden Zugaben.

Der Gesamtfrauenchor trug die einstudierten Lieder „Im Maien“ und „Der Heimetvogel“ vor, während der Gesamtgemischte Chor „Rosezyt“ und „Ds Chörli“ zum Besten gab. Der Veteranenobmann Kurt Mosimann führte nun durch das Programm. Vor den Ehrungen gedachten die Anwesenden den Verstorbenen aus dem Verbandsgebiet.

4 Frauen und 5 Männer wurden für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit ausgezeichnet (Silberabzeichen der CVE). Für 35 Jahre wurden 3 Sängerinnen und 5 Sänger geehrt. Zu Bernischen Ehrenveteranen (40 Jahre) wurden 3 Männer



und 1 Frau ernannt. Mit dem goldenen Abzeichen der CVE wurden 5 Frauen und 1 Mann geschmückt. 60 Jahre singen 2 Frauen und ein Mann. Gar 70 Jahre ist Lydia Schneider aus dem Frauenchor Biembach aktiv.

Die Vereinigten Männerchöre intonierten nun „Des Finken Frühlingslied“ und das „Lied eines fahrenden Schülers“, während der Frauenchor noch ein drittes Lied vortrug.

Nach dem Dessert überbrachte Heinz Gränicher, selbst Bernischer Ehrenveteran und Dirigent des MC Lützelflüh, die Grüsse der Geschäftsleitung BKGV.

Langsam lichteten sich die Reihen der rund 120 Veteraninnen und Veteranen. Mitglieder des MC Lützelflüh und des GC Ilfis Langnau trafen sich noch in der Gaststube zu einem Umtrunk und fröhlichem Gesang, bis die Zeit um war, die Heimreise mit der Bahn anzutreten.

Dem Jugendchor Oberemmental gebührt Dank für die musikalische Eröffnung, Regina Kühni und ihren Leuten vom GC Ilfis Langnau für die Organisation sowie dem Veteranenobmann Kurt Mosimann für die besinnliche wie auch fröhliche Tagung.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

**WERNER AESCHBACHER, KUNDE BEI DER BEKB
BURGDORF UND SCHWYZERÖRGELER**



**HEINZ MINDER, SEIN KUNDENBERATER IN BURGDORF
UND SCHWYZERÖRGELER**



**Wir sind
aus dem
gleichen
Holz.**



Liebe Sängerinnen und Sänger

Wie in vielen Amtsbezirken treffen sich jedes Jahr auch die Chöre des Amtsgesangverbandes Seftigen zu einem kameradschaftlichen Wettsingen.

Dieses Jahr fällt, nach 1993 und 1999, wieder unseren Gesangsvereinen und damit unserer Gemeinde die ehrenvolle Aufgabe zu, diesen Anlass durchzuführen. Wir freuen uns auf die 16 teilnehmenden Chöre mit ihren 350 Sängerinnen und Sängern.

Beginn der Veranstaltung: 13.15 Uhr
Ort: Schulhaus Toffen

Liedervorträge:

Festwirtschaft:

Singsaal Toffen

Turnhalle und Festzelt vor Turnhalle

Festzelt in Betrieb während des Konzertes

(Tonübertragung Konzert in das Festzelt)

Für unser Konzert würden wir uns, neben Bekannten und Angehörigen der eingeladenen Vereine, speziell auch über ein interessiertes Publikum aus anderen Amtsbezirken freuen.

Mit freundlichen SängerInnengrüßen
Gemischter Chor und Männerchor Toffen

der Präsident der Chöre Toffen
Fredy Reber